

# Einbauanleitung SX 400

## Inspektionsschacht



Vor dem Einbau der Schächte sind alle Bauteile auf Beschädigungen und Verunreinigungen zu überprüfen. Verunreinigte Dichtelemente und Schachtkomponenten sind zu säubern. Beschädigte Bauteile sind gegebenenfalls auszutauschen. Die Dichtelemente sind auf korrekten Sitz zu überprüfen.



Die Aufstandsfläche des Schachtbodens ist gemäß **DIN EN 1610** „BettungTyp1“ auszuführen. Zur Vermeidung von Punktlasten oder Hohlräumen ist die Aufstandsfläche entsprechend der Schachtbodenunterseite vorzuformen oder bei der Verfüllung auf eine entsprechende Unterfütterung zu achten.



Die Einstecktiefe (Muffentiefe des Schachtbodens) ist auf dem Spitzende der anzuschließenden Schmutz- oder Regenwasserleitung zu markieren. Anhand der Markierung kann kontrolliert werden, ob das Rohr bis zum Anschlag in den Schachtboden eingeschoben worden ist. Das Spitzende des anzuschließenden Rohres ist gemäß Herstelleranweisung anzufasen und zu entgraten.



Das Spitzende des anzuschließenden Rohres ist ggf. zu säubern und gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen. Je nach Verlegesituation ist der Schachtboden, unter Berücksichtigung der im Schachtboden angegebenen Fließrichtung, auf das Spitzende des Rohres zu schieben oder das Rohr bis zum Anschlag (Markierung) in den Schachtboden einzustecken.



Der Schachtboden ist nun gemäß den Planungsvorgaben auszurichten. Hierbei ist der Schachtboden entsprechend dem erforderlichen Gefälle im Gerinne auszurichten. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass die Schachtrohrmuffe senkrecht zur Rohrachse steht.



Der Schachtboden und die angeschlossenen Rohre sind gemäß **DIN EN 1610** mit Sand, Kies oder sandigem Kies (Größtkorn 20 mm) zu verfüllen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Schachtboden lagenweise (max. 30cm) von allen Seiten verfüllt und mit leichtem Verdichtungsgerät verdichtet wird. Es ist eine Proctordichte von  $D_{pr} 97\%$  zu erreichen.



Das Schachtrohr ist gegebenenfalls zu säubern und am angefasten Ende gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen. Zur Kontrolle der Einstecktiefe ist die Muffentiefe auf dem Schachtrohr zu markieren.



Das angefaste Ende des Schachtrohres ist bis zum Anschlag (Markierung) in den Schachtboden einzustecken. Die Baugrube ist lagenweise (30cm) gemäß DIN EN 1610 weiter zu verfüllen und mit leichtem Verdichtungsgerät zu verdichten.

## Abdeckungen

### Einbau und Montage Kunststoffabdeckung A 15



Das Schachtrohr ist ggf. entsprechend der Einbautiefe zu kürzen und zu entgraten. Die Außensechskantschrauben (M 8) sind mit einem Innensechskantschlüssel (13 mm) zunächst so weit zu lösen, dass die Abdeckung auf das Schachtrohrende aufgesetzt werden kann.



Die Außensechskantschrauben sind nach dem Aufsetzen der Abdeckung im Schachtrohr zu verschrauben. Hierbei ist die Abdeckung auf das Schachtrohr zu drücken oder zu fixieren.



Gemäß DIN EN 124 ist die Kunststoffabdeckung A 15 aus PP ausschließlich für den begehbaren Bereich der Gruppe 1 einzusetzen. Die Oberfläche kann nun gemäß den Planungsvorgaben erstellt werden.

## Abdeckungen

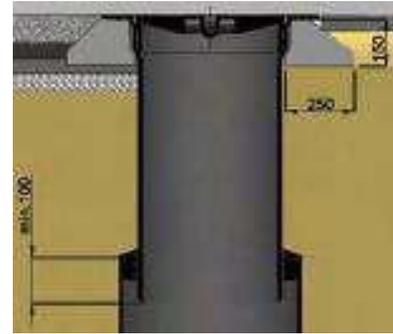
### Einbau und Montage Teleskopabdeckung B 125 und D 400



Das Schachtrohr ist je nach Einbautiefe ggf. zu kürzen, zu entgraten und die Teleskopmanschette ggf. zu reinigen. Die Manschette ist dann bis zum Anschlag in das Schachtrohr einzustecken. Hierbei ist kein Gleitmittel zu verwenden. Das angefasste Teleskoprohr der Teleskopabdeckung ist dann gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen und in die Manschette einzuführen.

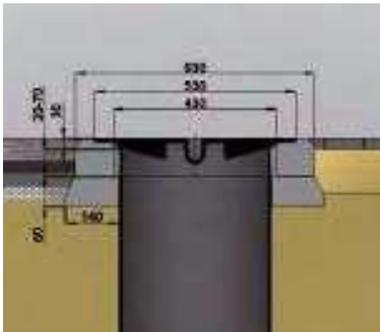


Durch das Teleskoprohr ist nun eine exakte Höhenanpassung entsprechend den Planungsvorgaben möglich. Hierbei ist auf eine Mindesteinstecktiefe des Teleskoprohres in der Teleskopmanschette von min. 100mm zu achten. Der Schacht ist nun lagenweise (max. 30cm) gemäß DIN EN 1610 weiter zu verfüllen und zu verdichten. Es gelten die Dichtheitsanforderungen der DIN EN 13598-2 für Teleskopteile und der DIN EN 1610.



Das Auflager ist entsprechend der Belastungsklasse (SLW30/SLW60) aus Ortbeton herzustellen und gleichmäßig um das Schachtrohr auszuführen. Je nach Belastung kann ggf. ein größeres Auflager erforderlich werden. Die Teleskopabdeckung ist vollflächig und ohne Punktlasten in das Ortbetonauflager einzubetten und der Oberflächenaufbau gemäß Planungsvorgaben zu erstellen.

### Einbau und Montage Kombiabdeckung B 125



Das Schachtrohr ist ggf. entsprechend der Einbautiefe zu kürzen und zu entgraten. Gemäß Vorgabe ist aus Ortbeton C12/15 ein Auflager (ca. 140mm x 80 mm) für die Kombiabdeckung zu erstellen. Hierbei ist darauf zu achten, dass zwischen Deckel und Schachtrohr eine Setzungsfuge von 20 mm eingehalten wird.



Die Kombiabdeckung ist vollflächig und ohne Punktlasten in das Ortbetonauflager einzubetten. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Schachtrohr min. 20mm in den Betonrahmen der Kombiabdeckung greift. Je nach Einbausituation kann ein Höhenausgleich von bis zu 50mm mit der Kombiabdeckung vorgenommen werden.



Der Schacht ist nun lagenweise gemäß DIN EN 1610 weiter zu verfüllen und zu verdichten. Gemäß Planungsvorgaben ist der Oberflächenaufbau z. B. für Asphalt oder Pflaster zu erstellen.